

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

*beigefügte
Siehe Antrag*

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schwabing-Freimann, sehr geehrte BV-Leiterin Frau Dr. Menges sehr geehrter BA-Vorsitzende Herr Lederer-Piloty, geehrte Mitglieder von 12. BA und geehrte Pressevertretung. **Mein heutiges Thema ist Silvesterfeuerwerk**

Bezüglich des Bundes-Sprengstoffgesetzes (Explosionsgefährliche Stoffe), des bayerischen Immissionsschutzgesetzes (BayImSchuG), des bayerischen Lärmschutzgesetzes und den damit erkannten Gefahren des privaten Silvesterfeuerwerkes wie die Gefährdung der Gesundheit der alten und kranken Menschen durch Lärm und andere Faktoren gibt es ein Verbot des Feuerwerkers vor Krankenhäusern, Altenheime, Kirchen, historisch und brandgefährdeten Gebäuden. **Darüber-hinaus** lässt das Gesetz, jeder Stadt oder jeder Gemeinde den freien Raum, Erweiterungen des Verbotes anhand von noch nicht berücksichtigten Gefahren zu beschließen. In den letzten Jahren haben zahlreiche Städte und Gemeinden, wie **Osterode, Quedlingburg, Straubing, Burghausen, Landshut, Bamberg, Hannover, Dortmund, Tübingen, Goslar, Würzburg, Nürnberg, usw. davon Gebrauch gemacht.**

Hiermit stelle ich den Antrag, dass dieses Verbot auf ganz München oder mindestens auf das Gebiet des Stadtbezirkes 12 (Schwabing-Freimann), erweitert wird. Zur Begründung trage ich die folgende drei Gründe, die evtl. unsere Stadtverwaltung schon längst bekannt sein sollten, vor **Gefahrenlage Nr.1: Gefährdung der allgemeinen Gesundheit durch Lärm, Feinstaub,**

Ultrafeinstaub, Giftgase und giftigen Müll sprich Sondermüll :

Laut Bundesamt für Umwelt setzt Silvesterfeuerwerk jährlich durchschnittlich 5000 Tonnen Feinstaub(15% des gesamten Jahresvorkommen des Autoverkehrs) frei. Zu den Verkehrsabgasen wie CO₂, NO_x und Ozon kommen zusätzlich weitere gefährlichere Abgase durch die Explosionen und chemische Reaktion von Silvesterfeuerwerke, die bis dato von dem zuständigen Bundesamt BAM (Bundesanstalt Für Materialforschung), noch nicht, erforscht sind. **Wir wissen, dass Atemluft, das aller wichtigste Lebensmittel ist.** Ohne saubere Luft sind wir chronisch oder dauerhaft krank, Diverse Atemwegskrankheiten wie Asthma und Allergien sind Beispiele davon. Die Debatten über die Dieselabgase und den Feinstaub hat unsere Sichtweite zur Umwelt erweitert. Wir wissen welche katastrophale Folgen Feinstaub, Ultrafeinstaub und die Klimagase auf **Klimawandel** und an unsere **Gesundheit** ausüben. Weitere Überlegung gegen privaten Silvesterfeuerwerk ist das Thema von **giftigem Müll, den von der Stadt, noch nicht als Sondermüll eingestuft ist.** Jedes Jahr sammelt die Stadt München sage und schreibe mindestens 50 Tonnen (Sonder) Müll von der Straße neben den zahlreichen Polizei und Feuerwehr Einsätze, auf (siehe Landeshauptstadt München Webseite.muenchen.de) .

Gefahrenlage Nr2: Gefährdung von Haus- und freilebenden Tiere der Stadt (Vögel, Nagetiere, Insekte,..)

Die Silvesterböllerei versetzt die gesamte Tierwelt in **schiere Panik und tötet sie.** Alle die Haustiere haben, wissen nur zu gut wie diese unter dem Geballer leiden. **Wenn** wir einen Blick auf Nutz- oder Wildtiere werfen, so sind diese besonders betroffen. Das Gehör und Sinnesorgane den Tiere sind viel empfindlicher als unsere. Stadtvögel reagieren auf die unerwartet schrecklichen Explosionen des Feuerwerkes mitten in der Nacht, mit Verwirrung. Desorientierte Flucht in eine gefährliche Höhe kann für sie tödlich sein. Daher fallen einige tot um. Außerdem bekommen die Luft- und Bodeneinsekten vom giftiger Feuerwerkabgase und giften Müll viel ab

Gefahrenlage Nr.3 :Gefährdung der Demokratie besonders die Gefährdung des Grundrechtes auf saubere Luft

Es ist **keine** Selbstverständlichkeit, dass jeder an Silvester bzw 48 Stunden lang, Feuerwerken und böllern darf, wie und wo es ihm gefällt. Die Bürgen die solche Feuerwerke fatalerweise als unverzichtbare Tradition interpretieren verletzen die demokratische Rechte anderer die das Feuerwerk sie enorm belastet, ähnlich wie das passive Rauchen. Ein Umdenken ist notwendig Das ist schon längst bei Nachbarn, wie Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, usw. passiert. Man kann Silvester ohne Feuerwerk ohne Verletzte, ohne Töte, ohne Konflikte mit der Polizei und mit dem Feuerwehr ohne **Sondermüll** auf den Straßen auch feiern. Verzicht an Feuerwerk spart der Stadt schätzungsweise bis zu 45 Millionen Euro D.h weniger Kosten für die Stadt. Es ist schade buchstäblich Geld in die Luft zu blasen noch dazu die Umwelt zu belasten. Ich schlage vor anstatt des wilden privaten Feuerwerkes einen kontrollierten Zentralfeuerwerk oder Karneval ähnlich Aktion zu organisieren. Somit ist ein entspannter guter Rutsch ohne Verletzung garantiert **Übrigens es gibt jede Menge historische Beweise bei der St. Silvesterkirche welche dem Hl.Silvester geweiht ist, (Kaiserplatz 1, 80803), nah an der Münchener Freiheit, die eine Notwendigkeit des Abbrennens von Feuerwerk zur Begrüßung des Neujahrs eindeutig widerlegen.** Mit der Bemerkung „**503 Jahre Bierreinheitsgebot aber Null jahre Luftreinheitsgebot** „ schließe ich meine Rede ab. Und frage unsere Stadtverwaltung, ob die Bierreinheit wichtiger ist als Luftreinheit ..

Ich bitte Sie daher für meinen Antrag zu stimmen.....Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!